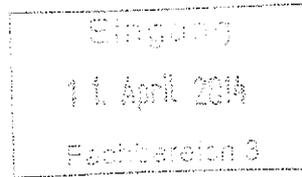




Rheinischer
Einzelhandels- und
Dienstleistungsverband

Einzelhandels- und Dienstleistungsverband · Altenberger-Dom-Str. 200 · 51467 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Widdenhöfer
Fachbereich 3
Postfach 20 09 29
51439 Bergisch Gladbach



51467 Bergisch Gladbach
Altenberger-Dom-Str. 200
Tel: 02202-9359-10
Fax: 02202-9359-30
rol@hv-nrw.de
www.handelsverband-nrw.de

Innen schreibt: Herr Otto
Unser Zeichen: Ot/Kr
Bergisch Gladbach, 10.04.2014

**Hauptausschuss und Finanzausschuss der Stadt Bergisch Gladbach am
10.12.2013
7.2. Haushalt 2014 – Teilhaushalt FB3
Stellungnahme VIB und EHV**

Sehr geehrter Herr Widdenhöfer,

in o.g. Niederschrift ist der Antrag des Ratsmitglieds Bäumle-Courth, den finanziellen Nutzen des Wegfalls der „Brötchen-Taste“ bei Parkautomaten seitens der Verwaltung zu prüfen. Gleichzeitig solle mit den Händlerinnen und Händlern diskutiert werden, inwieweit sich diese in die Refinanzierung für die Bürgerinnen und Bürger einbringen können.

Mit diesem Antrag haben wir uns im Rahmen einer Sitzung der Vereinigten Interessengemeinschaft Bergisch Gladbacher Händler (VIB) befasst. Grundlage hierfür war der vom FB 3 erarbeitete Entwurf des Erfahrungsberichtes zum Thema „Parken“.

Der finanzielle Nutzen für die Stadt bei Wegfall der so genannten „Brötchen-Taste“ bei Parkautomaten wäre für den Einzelhandel der Stadt ein schwerer Rückschlag und den Kunden auch kaum vermittelbar. Eine Refinanzierung der Händlerinnen und Händler bei Wegfall der „Brötchen-Taste“ ist aus finanziellen Gründen nicht darstellbar und auch organisatorisch nicht umsetzbar. Aktuell ist sogar eine Durchführung der traditionellen Veranstaltungen des Einzelhandels an den verkaufsoffenen Sonntagen aus finanziellen Gründen gefährdet. Hinzu kommt, dass die zahlreichen Filialisten häufig nicht in den Interessengemeinschaften organisiert sind und somit keine finanziellen Beiträge leisten!

Begründung:

Im Rahmen der VIB wurde festgehalten, dass der Einzelhandel sich in einem – der Politik vielleicht in diesem Ausmaß noch nicht bekannten –, gravierenden Strukturwandel befindet. Der Online-Handel setzt immer mehr bei den so genannten Umsatzzahlen dem stationären Einzelhandel zu. Machte im Jahre 2005 der Online-Handel noch 14,5 Mrd. Euro aus, so wird es im Jahre 2014 mit prognostizierten 40 Mrd. zu einer deutlichen Steigerung gekommen sein. Die Gesamtumsatzprognose für den Handel beträgt dabei + 1,5 %. Dies sind deutschlandweit insgesamt 439,7 Mrd. Euro. Und die Sachverständigen sagen, dass die Umsatzprognose in ihrer Erhöhung nahezu ausschließlich dem Internethandel im Wachstumsbereich zugute kommt. Der stationäre Einzelhandel entwickelt sich nach der Einschätzung in den vergangenen zwei Jahren bei den Kundenfrequenzen am Standort Bergisch Gladbach wie folgt. 40 % der Betriebe beklagen sinkende Kundenfrequenzen und 17 % der Betriebe beklagen deutlich sinkende Kundenfrequenzen. Dies wird kurz bis mittelfristig dazu führen, dass Innenstädte, auch Bergisch Gladbach, sich verändern. In

40479 Düsseldorf
Kaiserstr. 42 a
Tel: 0211-49806-0
Fax: 0211-49806-36

41236 Mönchengladbach
Mühlenstr. 129
Tel: 02166-2929
Fax: 02166-25035

42103 Wuppertal
Kipdorf 35
Tel: 0202-24839-0
Fax: 0202-24839-39

51467 Bergisch Gladbach
Altenberger-Dom-Str. 200
Tel: 02202-9359-0
Fax: 02202-9359-30

42551 Velbert
Am Offers 3
Tel: 02051-45 27
Fax: 02051-57395

41460 Neuss
Friedrichstr. 40
Tel: 02131-21041
Fax: 02131-104982

42651 Solingen
Kölner Str. 8
Tel: 0212-222750
Fax: 0212-205109

Schlagworten könnte man ausdrücken: Top-Lagen bleiben Top, Mittellagen geraten verstärkt unter Druck. Nach allgemeiner Ansicht und in Anbetracht der in der Vergangenheit geführten politischen Diskussionen kann man Bergisch Gladbach im Ranking zwischen Köln und Düsseldorf nur als Mittellage in der Ballungsrandzone bezeichnen.

Sinkende Frequenzen beim Einkauf im stationären Handel haben die unerfreuliche Konsequenz, dass kleine und mittelständische Geschäftsinhaber, welche insbesondere für das Flair in einer Stadt und einem funktionierenden Miteinander in der Kommune sorgen, zunehmend unter finanziellen Druck geraten und ihre Türen für immer schließen müssten. Dabei bedrohen zwei Faktoren den Handel ganz besonders. Zum einen sind dies – da Hauptvoraussetzung – sinkende Umsätze. Bei Umsatzrenditen zwischen 1,5 und 3 % im Handel kann sich jeder ausrechnen, was ein Umsatzrückgang von 3 – 5 % bedeuten könnte. Der zweite Punkt, der zunehmend wichtiger wird ist, dass die Energiekosten eklatant gestiegen sind. So wurden z. B. in Einzelhandelsgeschäften im Lebensmittelbereich vor 10 Jahren 20 € pro Quadratmeter und Jahr an Energiekosten angenommen, welche heutzutage bei bis zu 60 € pro Quadratmeter liegen.

Die zunehmende Digitalisierung wird weiter zu großen Umbrüchen führen und sicherlich auch zu neuen Strukturen im Handel. Als politisches Ziel sollte man jedoch ausgeben, vitale Innenstädte mit freundlichem Einkaufscharakter, guter Erreichbarkeit, gewünschter hoher Verweildauer und hoher Kundenfrequenz sicherzustellen. So kann eine Innenstadt für den Bürger attraktiv bleiben und auch nur so kann sichergestellt werden, dass Gewerbesteuern sowie sonstige Steuern auch weiterhin als Einnahmequelle der Stadt zur Verfügung stehen.

Daher regen wir an, die „Brötchen-Taste“ in jedem Fall beizubehalten und das gebührenfreie Parken statt um 20 Uhr bereits ab 19 Uhr auf den öffentlichen Parkplätzen zuzulassen. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich nicht nur um Marketing und Wirtschaftsförderung, sondern auch um eine Begrenzung des Personalaufwandes zur Bearbeitung von Beschwerden von Kunden und Bürgern.

Eine Abschaffung der „Brötchentaste“ würde auch dazu beitragen, die Angebote der privaten Anbieter von Parkflächen noch stärker zu nutzen, um dort entsprechende Rabatte bei gleichzeitigem Einkauf in Anspruch zu nehmen. Zum Einzugsbereich von Bergisch Gladbach als Mittelzentrum gehören auch die umliegenden Städte und Gemeinden wie z. B. Overath und Rösrath. Dort gibt es keine „Brötchen-Taste“ und keinen bewirtschafteten Parkraum sondern lediglich die Benutzung der Parkscheibe. Dies ist ein Wettbewerbsvorteil für diese beiden Städte. Darüber hinaus würde durch eine Reduzierung der gebührenpflichtigen Parkzeit auf 19 Uhr den Bürgerinnen und Bürgern nach dem Einkauf die Zeit zum Verweilen in der Gastronomie gegeben. Dies immer unter der Prämisse, den Freizeitcharakter und den Verweilcharakter von Zentrenlagen zu erhöhen. Darüber hinaus beobachten viele Händler, dass die Kunden sich teilweise darüber beschwerten, bis 20 Uhr Parkentgelt zu bezahlen, obwohl dieses Parkentgelt nicht kompatibel mit den Öffnungszeiten sei. Des Weiteren wäre das Beibehalten sowohl der „Brötchen-Taste“ als auch die Reduzierung der parkgebührenpflichtigen Zeit ein starkes Marketingargument für den stationären Einzelhandel in unserer Stadt. Wenn man es nicht schafft, die Innenstädte zu attraktivieren, wird es zwangsweise dazu kommen, dass die Versorgung für die Bevölkerung in der eigenen Stadt längerfristig nicht mehr möglich sei wird. Unter den Gesichtspunkten der demografischen Entwicklung und einer alternden Bevölkerung wäre es unsozial, diese Aufbauarbeit bzw. Erhaltungsarbeit heute nicht zu leisten. Der Wettbewerbsdruck unter Städten wird in diesem Segment stärker werden. Refrath, Bensberg, Bergisch Gladbach Stadtmitte aber auch Schildgen und Paffrath dürfen nicht zu Schlafstädten für die heimliche Hauptstadt Köln werden. Es ist eine Herausforderung für die Zukunft, Überlegungen anzustellen, wie man den Handel in Bergisch Gladbach wirtschaftlich fördern und nicht, wie man seinen Rückzug beschleunigen kann.

40479 Düsseldorf
Kaiserstr. 42 a
Tel: 0211-49806-0
Fax: 0211-49806-36

41236 Mönchengladbach
Mühlenstr. 129
Tel: 02166-2929
Fax: 02166-25035

42103 Wuppertal
Kipdorf 35
Tel: 0202-24839-0
Fax: 0202-24839-39

51467 Bergisch Gladbach
Altenberger-Dom-Str. 200
Tel: 02202-9359-0
Fax: 02202-9359-30

42551 Velbert
Am Offers 3
Tel: 02051-45 27
Fax: 02051-57395

41460 Neuss
Friedrichstr. 40
Tel: 02131-21041
Fax: 02131-104982

42651 Solingen
Kölner Str. 8
Tel: 0212-222750
Fax: 0212-205109

Der Einzelhandel kämpft um sein Überleben und der Einzelhandel kämpft aus Eigeninteresse für vitale Innenstädte. Jegliche neue Belastung ist hier kontraproduktiv.

Fazit:

Der starke Online-Handel sorgt bei vielen stationären Fachhändlern mittlerweile für schwächere bis schwache Kundenfrequenzen. Der Online-Boom beschleunigt den Strukturwandel im Handel und in den Innenstädten. Aktuell gibt es in Bergisch Gladbach noch eine geringe Anzahl von leerstehenden Geschäften! Weitere finanzielle Belastungen könnten diese positive Situation verändern!

Wir sehen die Politik hier in der Verantwortung, angemessene Wettbewerbsbedingungen für die Händler vor Ort zu schaffen, zu sichern und vielleicht sogar noch auszubauen. Eine der wichtigsten Aufgaben wird es sein aus kommunaler Sicht für eine gute Standortqualität und eine entsprechende Erreichbarkeit der hiesigen Geschäfte zu sorgen und diese sicherzustellen.

Wir bitten hier um ein hohes Maß an Verständnis in der Politik und hoffen, dass die Politik die Sorge und Nöte des Handels erkennt und richtig einzusortieren weiß.

Mit freundlichen Grüßen

Assessor Marcus Otto
Geschäftsführer

40479 Düsseldorf
Kaiserstr. 42 a
Tel: 0211-49806-0
Fax: 0211-49806-36

41236 Mönchengladbach
Mühlenstr. 129
Tel: 02166-2929
Fax: 02166-25035

42103 Wuppertal
Kipdorf 35
Tel: 0202-24839-0
Fax: 0202-24839-39

51467 Bergisch Gladbach
Altenberger-Dom-Str. 200
Tel: 02202-9359-0
Fax: 02202-9359-30

42551 Velbert
Am Offers 3
Tel: 02051-45 27
Fax: 02051-57395

41460 Neuss
Friedrichstr. 40
Tel: 02131-21041
Fax: 02131-104982

42651 Solingen
Kölner Str. 8
Tel: 0212-222750
Fax: 0212-205109

